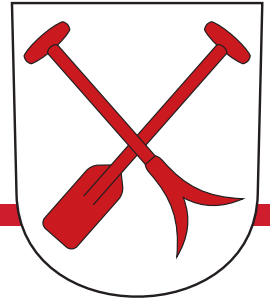


SCHNÄGGEPOSCHT

Zeitung der Einwohnergemeinde Boningen



800 JAHRE BONINGEN



Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Aus der Gemeinde	
Gemeinde	4
Bevölkerungsstatistik	7
Interview mit Dieter Wyss	8
Verabschiedung Dieter Wyss	11
Schule	
Infos der Schule	12
Rechnung 2026	16
Agenda	18
800 Jahre Boningen	
Infos, Ortsplan etc.	19
Umwelt	
Infos UWK/Neophyten	21
Wettbewerb	
Sonnenblumen	22
Vereine	23
15. Ausgabe der Schnäggeposcht	
15 Fakten rund um Boningen	24
Senioren	
Pro Senectute/Infos	26
Kinderrätseelseite	27
Und zu guter Letzt...	28



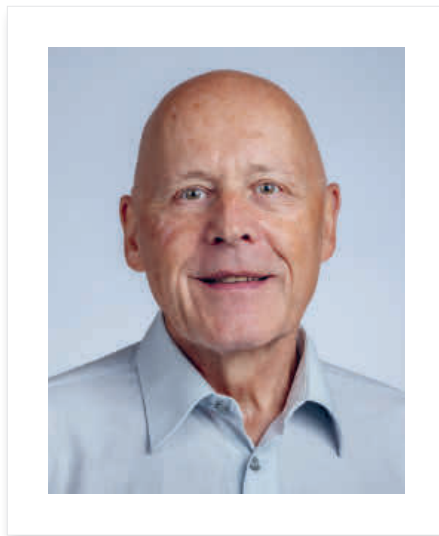
Boningen im Wandel – Finanzielle Belastungsproben und gesellschaftlicher Umbruch

Wer in diesen Frühlingstagen durch unser Dorf spaziert, schätzt die hohe Lebensqualität im Aaregäu – ein Privileg, das wir in diesem Jahr besonders feiern dürfen, blickt Boningen doch stolz auf seine 800-jährige Geschichte zurück. Doch hinter den Kulissen der Gemeindeverwaltung wird trotz aller Festfreude intensiv gerechnet. Zwei Themen prägen die aktuelle Agenda besonders: der massive Druck auf die Gemeindefinanzen, der die Diskussion um den Steuerfuss befeuert, und ein demografischer Wandel, der unsere Dorfgesellschaft nachhaltig verändert.

Die finanzielle Lage der Solothurner Gemeinden hat sich im Jahr 2026 dramatisch zugespitzt. Von den 104 Gemeinden des Kantons konnten nur noch neun ein ausgeglichenes Budget präsentieren – ein historischer Tiefpunkt. Auch für Boningen wird die Situation trotz der Unterstützung aus dem kantonalen Finanzausgleich immer anspruchsvoller.

Obwohl wir als ressourcenschwächere Gemeinde von diesen Ausgleichszahlungen profitieren, vermögen sie die rasant steigenden Kosten in den Bereichen Gesundheit und Soziales kaum mehr aufzufangen. Um dieser Entwicklung aktiv zu begegnen, hat die Gemeinde ein wichtiges Projekt initiiert: Eine Arbeitsgruppe wird in den kommenden Monaten die Finanzstrategie für die nächsten Jahre festlegen. Ziel ist eine tiefgreifende Analyse unserer Kennzahlen, um geeignete Massnahmen zur langfristigen Stabilisierung zu erarbeiten und so die Grundlage für eine verantwortungsvolle Steuerfussgestaltung zu schaffen.

Parallel zur Finanzdebatte vollzieht sich ein stiller Wandel. Die geburtenstarken Jahrgänge, die Babyboomer (Jahrgänge 1952–1965), treten nun vollumfänglich in den Ruhestand. Im Kanton gehört mittlerweile jede fünfte Person zur Altersgruppe 65+.



Dieser Wandel ist Chance und Herausforderung zugleich. Er erfordert von uns als Dorfgemeinschaft neue Ansätze: Wie stellen wir sicher, dass ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger möglichst lange selbstbestimmt in Boningen leben können? Die Altersstrategien des Kantons geben den Rahmen vor, doch die Umsetzung findet hier vor Ort statt – durch eine starke Spitex-Versorgung, altersgerechte Wohnformen und soziale Treffpunkte. Ein lebendiges Dorf zeichnet sich dadurch aus, dass Jung und Alt nicht nur nebeneinander, sondern miteinander leben.

Boningen steht vor grossen Aufgaben. Es gilt, die Weichen so zu stellen, dass unsere Gemeinde trotz finanziellem Gegenwind ein Ort bleibt, an dem man sich in jeder Lebensphase zu Hause fühlt. Das 800-Jahr-Jubiläum erinnert uns daran, dass Beständigkeit und Wandel seit Jahrhunderten Hand in Hand gehen – nutzen wir diesen Meilenstein, um gemeinsam die Basis für die nächsten erfolgreichen Kapitel unserer Dorfgeschichte zu legen.

Freundliche Grüsse Rolf Bigler
Gemeinderat Ressort Sicherheit/Umwelt

Neuigkeiten der Einwohnergemeinde

Aus dem Ressort Präsidiales/Finanzen

Legislaturziele und Vision Amtsperiode 2025–2029

An einem Workshop im November 2025 wurden die Vision und die Legislaturziele mit dem Gemeinderat der Legislatur 2025–2029 erarbeitet.

Vision für die Gemeinde Boningen

- Bewahren der Eigenständigkeit- und Identifikation mit dem Dorf
- Ein ausgeglichener Finanzhaushalt
- Kooperative Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde Boningen
- Attraktives ÖV-Angebot
- Qualitativ hochstehender Kindergarten und Primarschule im Dorf behalten
- Wohnen in Boningen soll auf lange Sicht attraktiv bleiben
- Gut unterhaltene bauliche Infrastruktur
- Aktive und aktuelle Informationskultur sowie angemessenes Dienstleistungsangebot
- Energiestrategie festlegen
- Zusammenarbeit mit umliegenden Gemeinden fördern

Die Legislaturziele der einzelnen Ressorts sind im Detail auf der Webseite der Gemeinde aufgeschaltet (www.boningen.ch).

Kommissionen: Demissionen und neue Mitglieder

Für den vakanten Sitz in der Finanzkommission hat der Gemeinderat Nadia Klauser (parteilos) gewählt.

Im Februar 2026 hat Ronald Moser seine Demission aus der Umweltschutzkommission und dem Abstimmungs- und Wahlbüro eingereicht. Der Gemeinderat dankt ihm bestens für seine langjährige Mitarbeit. Als neue Mitglieder wurden gewählt: Umweltschutzkommission: Beat Wytenbach (IG Boningen). Abstimmungs- und Wahlbüro: Marco Fravi (IG Boningen).

Arbeitsgruppe Strategie Finanzen

Als Legislaturziel ist vom Gemeinderat festgelegt worden, dass angesichts der aktuellen finanziellen Herausforderungen eine gezielte Strategie entwickelt werden soll, um die finanzielle Stabilität auf lange Sicht zu sichern. Um dies zu erreichen, wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich intensiv mit der Entwicklung einer nachhaltigen Finanzstrategie auseinandersetzt. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, Lösungen zu erarbeiten, die nicht nur die Haushaltlage verbessern, sondern auch eine Steuererhöhung vorerst abwenden können.

Folgende Personen sind für die Arbeitsgruppe gewählt worden:

- Gemeinderat: Bruno Stalder, Rolf Bigler, Christian Fravi, Stefanie Grolimund
- Finanzkommission: Janine Senti, Jörg Uebelhart
- Finanzverwalterin: Nicole Di Franco

Nach Möglichkeit sollten noch ein bis zwei Personen aus der Bevölkerung in die Arbeitsgruppe aufgenommen werden. Interessierte Personen dürfen sich sehr gerne melden.

Kündigung Finanzverwalterin Nicole Di Franco

Die Finanzverwalterin Nicole Di Franco hat per Ende August 2026 gekündigt. Seit 1. Januar 2024 hat sie die Finanzverwaltung pflichtbewusst und zuverlässig geführt. Der Gemeinderat bedauert ihren Weggang, dankt ihr für ihre wertvolle Arbeit herzlich und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Neue Bereichsleiterin Finanzen Monika Schrenk

Als neue Bereichsleiterin Finanzen hat der Gemeinderat Monika Schrenk gewählt. Monika Schrenk hat langjährige Erfahrung als Stellvertreterin Finanzen bei Gemeinden in den Kantonen Solothurn und Aargau. Sie wird die Stelle am 1. August 2026 antreten. Bereits ab Mitte Juni 2026 wird sie einen halben Tag wöchentlich durch die abtretende Finanzverwalterin in ihr Arbeitsgebiet eingeführt. Wir heissen Monika Schrenk herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.



Aus dem Ressort Bau

Pensionierung Anlagewart Dieter Wyss

Auf Ende Mai 2026 tritt Dieter Wyss in den wohlverdienten Ruhestand. Seit 1. August 1992 hat Dieter Wyss als Anlagewart die Verantwortung über den Betrieb, Unterhalt und die Reinigung der Gemeinde- und Schulliegenschaften und die Pflege der öffentlichen Infrastruktur, der Grünanlagen, der Strassen sowie des Entsorgungswesen übernommen. Er war auch zuständig für den Unterhalt und Pikettdienst des Abwasserpumpwerks, für die Mithilfe im Winterdienst und hat auch an Sonn- und Feiertagen für öffentliche Festanlässe und Veranstaltungen Dienstleistungen erbracht.

Über 30 Jahre – das ist eine ganze Lebensleistung! Der Gemeinderat dankt ihm herzlich für seine Arbeit und wünscht Dieter Wyss für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Neuer Anlagewart Sascha Füg



Mitte Mai übernimmt Sascha Füg das Arbeitsgebiet von Dieter Wyss. Der 27-jährige Sascha Füg hat eine Ausbildung als Landschaftsgärtner EFZ abgeschlossen. Der Gemeinderat freut sich auf die Zusammenarbeit und wünscht ihm einen guten Start bei der neuen Herausforderung.

Einführung eBauSO

Die Baubewilligungssoftware eBauSo des Kantons Solothurn soll ab 1. Januar 2027 bei der Gemeinde Boningen eingeführt werden.

Ein Drittel der Projekt- und Betriebskosten werden durch die Einwohnergemeinden getragen, zwei Drittel trägt der Kanton Solothurn. Der Kostenanteil der Gemeinden wird nach Einwohnerzahl auf die Gemeinden verteilt. Die jährlichen Betriebskosten beinhalten u.a. den eigentlichen Betrieb im kantonalen Rechenzentrum, den Support, das Kompetenzzentrum und eine Pauschale für die Weiterentwicklung der Applikation.

Aus dem Ressort Bildung

Weiterführung Unicef-Label

«Kinderfreundliche Gemeinde»

Seit dem Jahr 2022 trägt die Gemeinde Boningen das Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde». Das Label benötigt alle vier Jahre eine Rezertifizierung. Obwohl Kosten entstehen, hat der Gemeinderat beschlossen, dass – aufgrund der Kontinuität – das Label für weitere vier Jahre weitergeführt werden soll. Sollte in den nächsten Jahren kein grosser Mehrwert aufgrund neuer Ideen entstehen, ist die Rezertifizierung in vier Jahren zu überdenken.

Kündigung Patrick Grob, Co-Schulleiter

Auf Ende Schuljahr 2025/2026 wird der Co-Schulleiter Patrick Grob die Schule Boningen verlassen. Er ist seit 1. August 2013 als Schulleiter bzw. ab August 2023 als Co-Schulleiter tätig. Der Gemeinderat dankt Patrick Grob herzlich für seine engagierte Arbeit für die Schule Boningen und wünscht ihm für die Zukunft viel Freude, Zufriedenheit und alles Gute.

Ab 1. August 2026 wird die Co-Schulleiterin Simone Collioud das Pensum von Patrick Grob übernehmen.

Kindergarten ab Schuljahr 2026/2027

Durch die grosse Anzahl Kinder, welche im August 2026 neu in den Kindergarten eintreten, muss zusätzlich eine halbe Kindergartenabteilung geführt werden. Der Schulraum am Schnäggeweg 86 steht frühestens ab Januar 2027 zur Verfügung. Im ersten Semester werden deshalb die Kinder jeweils einen Morgen pro Woche im Waldkindergarten verbringen.

Aus dem Ressort Sicherheit/Umwelt

Gemeinsam gegen invasive Pflanzen:

Neophyten-Aktionstag in Boningen

Helpen Sie mit, unsere heimische Natur zu schützen! Am **Samstag, 29. August 2026**, lädt die Umweltschutzkommission Sie herzlich zum Aktionstag gegen invasive Neophyten ein.

Was sind eigentlich Neophyten?

Neophyten sind Pflanzen, die ursprünglich nicht bei uns heimisch waren. Viele davon bereichern unsere Gärten, doch einige Arten – die sogenannten **invasiven Neophyten** – breiten sich unkontrolliert aus. Sie verdrängen unsere einheimischen Blumen und Sträucher, schaden der Artenvielfalt und können sogar Mauern oder Uferverbauungen schädigen.

Unsere «Top 3» Gegner an diesem Tag:

1. Einjähriges Berufkraut: Es sieht zwar aus wie ein harmloses Gänseblümchen, besiedelt aber blitzschnell wertvolle Magerwiesen.
2. Sommerflieder: Beliebt bei Schmetterlingen, aber ein aggressiver Verdränger einheimischer Gehölze.
3. Goldrute: Bildet dichte Bestände, unter denen kein anderes Kraut mehr wachsen kann.

Bitte bringen Sie (falls vorhanden) Arbeitshandschuhe und wetterfeste Kleidung mit, da der Anlass bei jeder Witterung durchgeführt wird. Wir freuen uns auf viele helfende Hände für eine vielfältige Boninger Natur!

Nach getaner Arbeit sind alle Helferinnen und Helfer herzlich zu einem **kleinen Imbiss** eingeladen, der von der **Umweltkommission gesponsert** wird.

Verbindliche Anmeldung bis 17. August 2026 an sicherheit@boningen.ch oder per Telefon 079 687 77 66 (Rolf Bigler).

Ein Anmeldeformular und weitere Unterlagen/Informationen bezüglich Neophyten finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Boningen (<https://www.boningen.ch/freizeit/veranstaltungen.html/37/event/917/eventdate/849>)

Aus dem Ressort Soziales

Boningen ist neu auf Social Media

Die Einwohnergemeinde Boningen ist seit Ende April 2026 auf den sozialen Medien präsent. Über Facebook, Instagram, LinkedIn und einen Whats-

App-Kanal möchten wir näher bei der Bevölkerung sein, schneller informieren und das Dorfleben sichtbar machen.

Mit der Vision 2025–2029 hat sich der Gemeinderat unter anderem zum Ziel gesetzt, eine aktive Informationskultur zu pflegen und das Gemeinschaftsgefühl in Boningen zu stärken. Die Präsenz auf den sozialen Medien ist ein konkreter Schritt in diese Richtung. Vereine, Anlässe, Freiwilligenarbeit und die vielen kleinen Geschichten, die unser Dorf ausmachen, sollen damit eine zusätzliche Bühne bekommen. Gleichzeitig erreichen wir auch jene Einwohnerinnen und Einwohner, die wir bisher weniger gut abholen konnten.

Wichtig: Die sozialen Medien ersetzen keine bestehenden Informationskanäle. Die Gemeindewebseite www.boningen.ch und die Schnäggeposcht bleiben die offiziellen Hauptquellen. Social Media ist eine Ergänzung, die uns dort begegnet, wo viele von uns ohnehin unterwegs sind. Wir starten vorerst mit einer Versuchsphase und schauen, wie sich die Kanäle bewähren.

Eine Übersicht über alle Kanäle, samt Links und QR-Codes zum direkten Folgen, finden Sie auf unserer Webseite unter «Porträt» > «Soziale Medien».

Aktivierung des VERD-Gemeindetopfes

Der Gemeinderat hat den Gemeindetopf der VERD Purpose Genossenschaft aktiviert. VERD-Cash ist eine Schweizer Bezahlkarte (vorläufig Pre-paid), die den lokalen Wirtschaftskreislauf stärkt. Hinter VERD.cash steht ein junges Schweizer Unternehmen. Von den Karten-Transaktionsgebühren fließen 50% in einen Landestopf für regionale und nationale Projekte sowie die Betriebskosten von VERD. Die Hälfte der Transaktionskosten der Einwohner von Boningen gehen in den Gemeindetopf, d.h. an eine ortsansässige VERD-Genossenschaft. Die VERD-GenossenschaftlerInnen bestimmen, für welche Projekte das Geld am Wohnort eingesetzt wird. Mit dem Kauf einer VERD-Karte von einmalig fünf Franken wird



man Genossenschafter. Es fallen sonst keine Gebühren für die Kartenbestellung oder Kontoführung an.

Mit der Aktivierung des Gemeindetopfes ermöglicht der Gemeinderat, dass die in Boningen gesammelten Mittel künftig für Projekte im Dorf eingesetzt werden können, etwa zur Stärkung von Vereinen, Anlässen oder weiteren Initiativen, die das Gemeinschaftsgefühl fördern.

Helfen Sie mit, VERD bekannt zu machen: Je mehr EinwohnerInnen die VERD-Karte benützen und je mehr Geschäfte VERD.cash akzeptieren, desto mehr profitiert unser Dorf (www.verd.cash/karte-bestellen).

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der Einwohnergemeinde Boningen (<https://www.boningen.ch/freizeit/verd.html/266>).

Bei der Gemeindeverwaltung, im Wirtshaus St. Urs und beim Hofladen Kreuzplatzhof ist die Zahlung mit der VERD.cash-Karte ab sofort möglich.

Einladung zur Gemeindeversammlung (Rechnungsgemeinde)

Dienstag, 9. Juni 2026, 20.00 Uhr, in der Schnäggehalle Boningen

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmentzähler
2. Genehmigung Jahresrechnung Sozialregion Untergäu 2025
3. Genehmigung Jahresrechnung Einwohnergemeinde 2025
4. Sozialregion Untergäu SRU, Anpassung Betriebs- und Kompetenzreglement
5. Verschiedenes

Die Anträge und Unterlagen zu den Traktanden sowie das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung können während den Schalteröffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung und zu jeder Zeit auf der Webseite der Einwohnergemeinde Boningen (www.boningen.ch) eingesehen werden.

Gemeinderat Boningen

Bevölkerungsstatistik

Mutationen (Stand 18.05.2026)

Zuzüge:	32
Wegzüge:	26
Umzüge (innerhalb der Gemeinde):	11
Geburten:	1
Todesfälle:	2

Bevölkerung (Stand 18.05.2026)

Einwohnerzahl:	820
Davon Ausländer:	172
Stimmberechtigte:	529

Trauerfälle

Amogh Bisht starb am 2. April 2026 im Alter von 13 Jahren.

Vreni Lenz starb am 10. Mai 2026 im Alter von 92 Jahren.

Geburten

Lena Peter

geboren am 10. April 2026, ihre Eltern sind Petra und Kurt Peter

«Es empfiehlt sich, mit den Leuten gut auszukommen»

Im Interview blickt Dieter Wyss auf seine fast 34-jährige Tätigkeit als Anlagewart zurück:

Welche Situation hast du angetroffen, als du deine Stelle als Anlagewart angetreten hast?

Begonnen habe ich am 2. August 1992. Damals trat ich die Nachfolge eines Herrn Aberhard aus Aarau an. Mit ihm klappte es nicht, weil er in Aarau wohnte. Das ist einfach zu weit weg. Interimsmässig schaute noch Otto Schenker zur Schnäggehalle. In dieser Zeit kam der damalige Baukommissions-Präsident Max Widmer auf mich zu und fragte mich, ob dieser Job nicht etwas für mich wäre. Entsprechend habe ich mich gemeldet. Drei oder vier Personen standen damals in der engeren Wahl, und der Gemeinderat hat sich dann für mich entschieden. In der Folge absolvierte ich von 1992 bis 1994 berufsbegleitend die Hauswertschule.

Was beinhaltet das Pflichtenheft eines Anlagewarts in Boningen?

Sicher muss ich mich um die Halle kümmern. Diese Tätigkeit beinhaltet die Reinigung und die Instandhaltung sowie die Dienstleistungen rund um Veranstaltungen. Ferner muss ich zur alten Kläranlage schauen. Hinzu kommen allgemeine Arbeiten wie das Mähen von öffentlichen Flächen, die Reparatur von kleineren Schäden, das Leeren der Robidog-Behälter und der Unterhalt des Dorfweihers.

Welche Unterstützung erhältst du bei deiner Tätigkeit?

Ich habe natürlich eine Stellvertretung, wenn ich in den Ferien bin oder sonst wie ausfalle. Dann kümmert sich Roland Woodtli aus Safenwil um die Belange des Dorfes. Und dann ist da noch Maria Brönnimann, die im Teilzeit-Pensum für die Reinigung der Zimmer und der WC-Anlagen in der Schnäggehalle und im alten Schulhaus zuständig ist. Sonst mache ich alles alleine.

Was hat sich in all diesen Jahren verändert?

Die Reinigungs-Arbeiten blieben dieselben. Im Verlaufe der Jahre kamen aber einige Dinge hinzu: Für den Unterhalt des Weihers war lange Armin Wyss zuständig. Ferner fallen seit rund 20 Jahren auch die Robidog-Behälter in meinen Bereich. Und neuerdings bin ich auch für den Unterhalt der Räumlichkeiten der Schulleitung in der Liegenschaft am Schnäggegeweg zuständig. Was ebenfalls hinzu kam, ist der Unterhalt der Plätze an der Aare. Und am Anfang hatte ich noch den Beamtenstatus, das heisst, ich musste alle vier Jahre vom Gemeinderat in meiner Funktion bestätigt werden.

Ist das Pensum, das du verrichten musstest, für eine einzelne Person überhaupt machbar?

So, wie sich die Situation präsentiert, ist das Pensum für mich schon machbar. Aber in einem Teilzeitpensum wäre es schwierig, alleine deshalb, weil wir auch nicht über alle Maschinen verfügen, die für gewisse Tätigkeiten notwendig wären. Aktuell denke ich an den Salzstreuer, der ersetzt werden müsste. Auch Abrandgeräte fehlen. Die Schneeräumungs-Arbeiten inklusive Salzen werden durch die Firma Wyss übernommen. Und um die Abrand-Tätigkeiten entlang der Kantonsstrassen kümmert sich das in Wangen b/O stationierte Kreisbauamt II. Das Abranden entlang der Gemeindestrassen übernimmt eine Firma in Gunzgen, mit der wir zusammenarbeiten.

Wie würdest du dein Verhältnis zur Bevölkerung beschreiben?

Dieses ist bestimmt gut. Man sieht die Leute, und man wird gesehen. Dessen muss man sich bewusst sein: Man steht unter Beobachtung. Es empfiehlt sich, höflich zu sein und mit der Bevölkerung gut auszukommen.

Wurdest du durch die Gemeindebehörden unterstützt?

Ja, das wurde ich. Aber manchmal musste man auch Kompromisse eingehen, wenn von mir Dinge verlangt wurden, für die schlicht das Geld fehlte.



Wie arrangierst du dich mit der Schulleitung und den Lehrkräften?

Mit der Schulleitung habe ich mich stets gut verstanden. Grundsätzlich war auch das Verhältnis zu den Lehrkräften gut. Und mit den langjährigen Lehrkräften wie Greti Kummer oder Liliane Strähl, die ich gut kannte, war die Zusammenarbeit sehr eng.

Speziell war bestimmt der Bezug zu den Kindern: Wie würdest du diesen beschreiben?

Mit den Kindern hatte ich es immer gut. Man muss sie nicht immer gängeln oder kritisieren, sondern sie auch menschlich behandeln. Natürlich muss man sie darauf aufmerksam machen, wenn sie Abfall rumliegen lassen. Aber wenn man anständig mit ihnen umgeht, kommt auch viel Positives zurück.

Was hat dir an dieser Tätigkeit am besten gefallen?

Am interessantesten waren bestimmt die verschiedenen Veranstaltungen. Obschon ich am Samstag und Sonntag präsent sein musste, lernte ich doch auch immer wieder neue Leute kennen, die ihre eigenen Ideen einbrachten. Das führte für mich in einem gewissen Sinne auch zu einer Horizont-

erweiterung. Da gehörte die Einteilung der Halle, die Organisation der Veranstaltungen oder auch die Art der Dekorationen mit dazu. Es waren Tipps, die man in künftige Events einfließen lassen konnte. Und ein Highlight war immer auch die Kinderfasnacht, obschon der Aufwand danach, etwa für die Reinigung, enorm war. Da wurde ich aber stets auch von den Mitgliedern des MuKi-Turnens unterstützt, die jeweils etwa mit sieben bis acht Staubsaugern anrückten.

Hat es auch Momente gegeben, die eher mühsam waren?

Mühsam waren bestimmt die Vandalismus-Aktionen bei den Bushalte-Häuschen. Es gab eine Zeit, während der dort laufend die Glasscheiben zu Bruch gingen. Ich behaupte, es war immer derselbe Täter, aber beweis das mal! Und ein anderes leidiges Thema ist der Kehricht im Bereich Ruppoldingen: Die Alpiq Hydro AG stellt zwar die Parkplätze zur Verfügung, aber ein Abfall-Konzept haben die Leute dort nicht. In diesem Bereich müssen immer die Oltner und wir für Ordnung sorgen. Dabei sollte man von den Gästen, die sich an die Aare begeben, eigentlich erwarten können, dass sie ihren Abfall wieder mit nach Hause nehmen.

Nun gehst du Ende Mai in Pension. Freust du dich, oder hättest du gerne weitergearbeitet?

Nein, ich freue mich auf die Pensionierung. Mit zunehmendem Alter kamen kleinere Zipperlein, die mich plagten und die ich auskurieren muss. Die Gemeinde hat mich schon angefragt, ob ich noch bei einzelnen Dingen mithelfen will. Aber jetzt muss ich schauen, dass ich wieder ganz gesund werde, das ist das Wichtigste. Jetzt sollen die Jungen übernehmen. Und es wäre interessant zu sehen, ob sie auch so lange im Job bleiben, wie ich das tat.

Was möchtest du Deinem Nachfolger mit auf den Weg geben?

Er soll sich zuerst einarbeiten, und er soll seine eigenen Ideen einbringen. Wenn er gut mit dem Gemeinderat, der Schulleitung und den Lehrkräften auskommt, ist schon viel erreicht. Aber man kann nicht am Anfang schon alles verändern, sondern es ist gut, wenn man sich auf die bestehende Situation einstellt.

Wie sehen deine Pläne für ein Leben nach der Pensionierung aus?

Auf dem Programm stehen bestimmt Kurzferien, mehrtägige Städtereisen, Velofahren und Wandern. Und vielleicht lerne ich ja auch noch zu kochen (grinst).

Zu guter Letzt: Alle im Dorf nennen dich «Humi». Wie kam es dazu?

Ich war einer der ersten, die eine Ultra-Kurzhaar-Frisur trugen. Einer der damaligen Schüler sagte dann zu mir: «Du siehst aus wie die Comic-Figur Homer Simpson». «Homer» hat man dann zu «Humi» abgekürzt, und seither bin ich für die Leute im Dorf der «Humi».

Interview: Beat Wyttenbach

Zur Person

Dieter Wyss wurde 1961 in Wangen b/O geboren, wuchs aber in Boningen auf. Hier und in Olten besuchte er die Schulen. Nach der Bezirksschule absolvierte er eine Lehre als Bauschreiner bei der ROWUL AG (der heutigen HANS BLATTNER AG) in Aarburg. Danach arbeitete er einige Jahre in diversen Schreinereien in der Region und als Fahrer für die Zweifel Chips & Snacks AG. Aber da er erst um 19 Uhr oder später nach Hause kam, sah er die Kinder kaum. Um mehr für die Familie da zu sein, hat er sich für die Stelle als Anlagewart im Dorf beworben. Dieter Wyss ist geschieden, Vater dreier erwachsener Töchter und dreifacher Grossvater. Er lebt seit etlichen Jahren aber wieder in einer festen Beziehung. Als seine Hobbys bezeichnet er Velofahren (er ist langjähriges Mitglied beim VC Born Boningen), Wandern und Kurzreisen. (bw)





Nach 34 Jahren geht es in den verdienten Ruhestand

Der 13. Mai stand ganz im Zeichen der Verabschiedung des langjährigen Anlagewarts Dieter Wyss. Seit 1992 übte er dieses Amt aus und hat in dieser Zeit so manches erlebt, wie das Interview in dieser «Schnäggepost»-Ausgabe zeigt. Am Morgen nahm Wyss Abschied von «seinen» Schulkindern. Zu diesen und zum Lehrkörper unterhielt er in all diesen Jahren eine freundschaftliche und enge Beziehung. Die Kids müssen sich nun daran gewöhnen, dass «ihr» Humi» nun in Rente geht.

Am Nachmittag nahmen die Behörden Abschied und stellten gleichzeitig den Nachfolger von Dieter Wyss vor: Sascha Füeg wuchs in Kappel auf und wohnt in Neuendorf. Am 4. Mai trat er seine Stelle in Boningen an und wurde von seinem Vorgänger während einer Woche eingearbeitet. Beim Apéro würdigte Gemeindepräsident Bruno Stalder die grossen Verdienste des Neo-Rentners («eine solch lange Tätigkeit für die Gemeinde ist nicht selbstverständlich») und hiess Sascha Füeg (mit Fadenschneider) herzlich willkommen.



Die Schulkinder stehen Spalier für «ihren» «Humi».



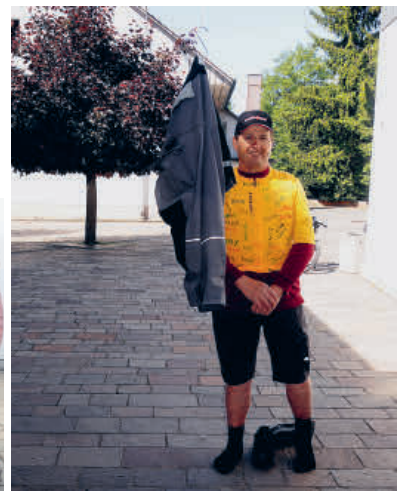
Bruno Stalder, Dieter Wyss und Sascha Füeg.



Für die Kids gibt's ein Brötchen und ein Getränk.



Ein letztes Gruppenfoto dient der Erinnerung.



Und ganz zum Schluss hängt Dieter Wyss seine Arbeitshosen an den berühmten Nagel.

Adventsfenster/ Winterlandschaft

Am 9. Dezember 2025 gestalteten alle Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse gemeinsam ein wunderschönes Adventsfenster in der Schule Boningen. Mit viel Freude und Kreativität schnitten sie weisse Häuser, Bäume, Tannen und Tiere aus, sodass nach und nach eine winterliche Landschaft entstand.



Durch die vielen fleissigen Helferinnen und Helfer entstand eine lebendige Winterlandschaft mit zahlreichen fröhlichen Wichteln. Alle arbeiteten motiviert zusammen, und am Ende konnte sich die Schule über ein gelungenes und stimmungsvolles Adventsfenster freuen.



Ein besonderes Highlight war, dass jedes Kind seinen eigenen Wichtel gestalten durfte. Dafür wurde ein Foto des eigenen Gesichts verwendet, das den Wichtel individuell machte. Anschliessend konnten die Kinder ihre Figuren bunt anmalen und dekorieren.



Nach den Sportferien wich das «Winterfenster» schliesslich einem bunten «Frühlingsfenster». Dieses ist nun mit vielen farbenfrohen Blumen geschmückt und bringt eine frische, fröhliche Stimmung in das Schulhaus.

Andrea Schmid



Schulinterne Weihnachtsfeier

Am 20. Dezember 2025 haben wir in der Schule gemeinsam Weihnachten gefeiert. Im weihnachtlich dekorierten Foyer, neben dem schönen Weihnachtsbaum, durften wir verschiedene Darbietungen von den Klassen wie auch von einzelnen Kindern geniessen. Neben vielen Weihnachtsliedern wurden auch Beiträge auf dem Klavier und der Blockflöte, verschiedene Tänze, ein Theater und sogar eine Akrobatiknummer vorgeführt.



Während den gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern kam die besinnliche Stimmung ganz besonders zum Vorschein. Zum Abschluss dieses grossartigen Anlasses gab es noch ein leckeres Znüni.

Samira Häberli



Futtertöpfe für die Vögel

Während die 4., 5. und 6. Klasse im Skilager die Pisten unsicher machten, wurde es in der Schule Boningen in der 3. Klasse kreativ: Für die 3. Klasse stand nämlich nicht nur ein Bastelmorgen, sondern gleich ein ganzer Basteltag auf dem Programm! Unter dem Motto «Wie stellt man Futtertöpfe für die Vögel her?» wurde zuerst fleissig in der Klasse geplant, überlegt und die Anleitung genau unter die Lupe genommen. Denn die 3.-Klässlerinnen und 3.-Klässler hatten eine bestimmte Aufgabe, sie durften ihr Wissen an die Kindergartenkinder weitergeben.

Und das machten sie richtig toll! Gemeinsam im Kreis des Kindergartens erklärten die «Grossen» den «Kleinen», wie die Futtertöpfe entstehen. Es wurde mit viel Geduld gezeigt, erklärt und beschrieben. Danach ging es ans kreative Gestalten. Die Töpfe wurden bunt bemalt, verziert und mit viel Fantasie verschönert. Die Drittklässler standen den jüngeren Kindern dabei jederzeit hilfsbereit



zur Seite. So entstand ein echtes Gemeinschaftsprojekt, bei dem Zusammenarbeit grossgeschrieben wurde. Am Ende standen zahlreiche farbenfrohe, individuell gestaltete Futtertöpfe zum Trocknen bereit.

Es war ein besonders schöner und gelungener gemeinsamer Morgen zwischen der 3. Klasse und dem Kindergarten, bei dem alle voneinander profitieren konnten. So macht Lernen Spass!

Am Nachmittag wurde es dann etwas «küchentechnischer»: Die älteren Kinder der 3. Klasse übernahmen das Befüllen der Töpfe. Da dafür Kokosfett erwärmt werden musste, war hier etwas mehr Geschick gefragt. Eifrig wurden Schnüre durch die Töpfe gezogen, Körner mit dem flüssigen Fett vermischt und alles sorgfältig eingefüllt. Am nächsten Tag wurden die Töpfe stolz bestaunt und durften mit nach Hause genommen werden.



Und wer weiss, vielleicht haben sich diesen Winter einige Vögel über die liebevoll gestalteten Leckerbissen gefreut und sich daran satt gefuttert.

Gabi Seiler

Skilager 19.–23. Januar 2026

Im Januar 2026 durfte die 4.–6. Klasse der Schule Boningen ein tolles und unvergessliches Skilager in Haute-Nendaz erleben. Bereits die gemeinsame Carfahrt sorgte für gute Stimmung und grosse Vorfreude. Nach der Ankunft wurden die Zimmer eingerichtet, und kaum war das Mittagessen vorbei, zog es uns bereits voller Energie das erste Mal auf die Skipiste.

Die ganze Woche über zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite: strahlender Sonnenschein, blauer Himmel und perfekte Schneeverhältnisse begleiteten uns jeden Tag. Manchmal war es auf der Piste fast schon frühlinghaft warm für den Januar. Während den Pausen auf der Piste konnten wir uns gemeinsam stärken, etwas trinken und miteinander plaudern, bevor es mit neuer Motivation wieder auf die nächsten Abfahrten ging.

Ganz viele Stunden verbrachten wir im Schnee. Die Anfängerinnen und Anfänger lernten schnell

dazu und meisterten schon bald schwierigere Abfahrten. Auch die geübten Fahrerinnen und Fahrer konnten ihr Können weiter verbessern. Der Spass auf der Piste kam dabei nie zu kurz.

Für gutes Essen sorgte das Küchenteam, das uns während des Skilagers mit feinen Mahlzeiten verwöhnte.

Nach dem Skifahren blieb Zeit zum Spielen und Erholen. Auch die Abendprogramme sorgten für viel Abwechslung: Beim Kinoabend sorgte die Popcornmaschine für echtes Kinofeeling und eine gemütliche Atmosphäre. Am Kreativabend wurden Spiele gespielt, Armbändeli geknüpft und beim Tanzen kräftig die Hüften geschwungen. Die Lagerchallenges am letzten Abend sorgten für Spannung und viele lustige Momente. Und natürlich durfte auch die Gute-Nacht-Geschichte vom Neinhorn nicht fehlen.

Am Freitag hiess es dann leider schon wieder Koffer packen. Glücklicherweise, aber auch etwas erschöpft und mit vielen schönen Erinnerungen im



Gepäck kehrten wir gesund mit dem Car nach Boningen zurück. Das Skilager 2026 werden wir so schnell nicht vergessen.

Julia Brack

Herzlichen Dank!

An dieser Stelle möchte ich dem Leitungsteam sowie dem Küchenteam ein grosses und herzliches Dankeschön aussprechen. Mit viel Einsatz, Organisationstalent und Herzblut haben sie diese Lagerwoche möglich gemacht und dafür gesorgt, dass wir am Freitagmittag alle zufrieden, gesund, reich an schönen Erlebnissen und wie es sich gehört, ein wenig erschöpft die Heimreise antreten konnten.

Ein besonderer Dank gilt der Bürgergemeinde Boningen für die jährliche finanzielle Unterstützung dieses Lagers. Ebenso bedanken wir uns herzlich bei der Familie Studer für ihre grosszügige Unterstützung sowie bei allen Eltern, die das Lager mit ihren Spenden tatkräftig mitgetragen haben.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit und alles Gute.

Simone Collioud



Bericht Gemeinderat

Die vorliegende Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 7'901.34 ab. Der budgetierte Aufwandüberschuss von CHF 343'517.00 wurde um CHF 335'615.66 unterschritten, was sehr erfreulich ist. In der Tabelle sind die einzelnen Bereiche der Jahresrechnung 2025 dem Budget 2025 gegenübergestellt:

Bereich	Rechnung 2025 (netto)	Budget 2025 (netto)	Differenz CHF
0 Allg. Verwaltung	-584'309.99	-573'040.00	24'730.01
1 Öff. Ordnung	-11'556.60	-18'740.00	7'183.40
2 Bildung	-1'285'164.82	-1'371'200	86'035.18
3 Kultur, Sport	-16'263.21	-20'150.00	3'886.79
4 Gesundheit	-235'043.87	-294'968.00	59'924.13
5 Soz. Sicherheit	-701'294.15	-728'099.00	26'804.85
6 Verkehr	-143'805.49	-157'300.00	13'494.51
7 Umwelt/Raumord.	-63'631.80	-49'280.00	-14'351.80
8 Volkswirtschaft	13'750.35	15'160.00	-1'409.65
9 Finanzen/Steuern	2'983'418.24	2'854'100.00	129'318.24
Total	-7'901.34	-343'517.00	335'615.66

Nachfolgend erhalten Sie einen kurzen Überblick über die Jahresrechnung 2025:

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung schliesst mit Bruttoerträgen von CHF 4'229'710.10 und Bruttoaufwänden von CHF 4'237'611.44 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 7'901.34 ab.

Aufwand

Der Gesamtaufwand der Jahresrechnung ist gegenüber dem Budget um CHF 165'265.56 und gegenüber dem Vorjahr (2024) um CHF 1'494.22 tiefer ausgefallen.

Minderaufwände sind in erster Linie beim Sach- und Betriebsaufwand (- CHF 17'498.36) und beim Transferaufwand (- CHF 194'064.43) auszumachen. Beim Sach- und Betriebsaufwand wurden mehrheitlich die Budgetposten nicht ausgeschöpft und beim Transferaufwand mussten tiefere Kosten an die Sekundarschule (Sek E und B) sowie die Sozialregion Untergäu

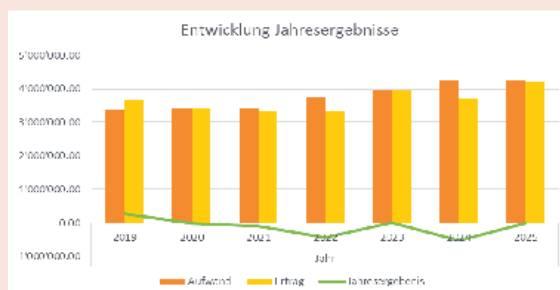
geleistet werden. Die Abweichungen der weiteren Sachgruppen lauten wie folgt: Personalaufwand + CHF 15'433.20, Abschreibungen Verwaltungsvermögen - CHF 11'771.28, Finanzaufwand + CHF 39'446.15.

Ertrag

Nebst dem tieferen Gesamtaufwand verbessert sich das Ergebnis auch mit dem höheren Gesamtertrag, welcher gegenüber dem Budget um CHF 170'350.10 höher liegt. Gegenüber dem Vorjahr liegt der Ertrag sogar um CHF 504'200.49 höher.

Das ist auf den höheren Fiskalertrag (netto) von CHF 127'556.20 zurückzuführen. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen liegt ein tieferer Ertrag von rund CHF 33'900.00 vor. Der Veranlagungsstand der Definitiven Veranlagungen 2024 per 31.12.2025 lag erst bei 84.87%.

Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Steuern wurde ein Minderertrag von CHF 9'680.95 verbucht. Dem gegenüber liegt ein Mehrertrag von CHF 143'356.10 bei den Grundstück- und Kapitalabfindungssteuern vor.



Investitionsrechnung

Die budgetierten Nettoinvestitionen von CHF 31'000.00 wurden mit CHF 2'137.68 um CHF 28'862.32 unterschritten. Die Ausgaben betragen CHF 13'315.95 und die Einnahmen CHF 11'178.27. Die Nettoinvestitionen werden wie folgt aufgeteilt:

- Nettoinvestitionen Allgemeiner Haushalt - CHF 11'178.27 (Verkauf altes Feuerwehrmagazin)
- Nettoinvestitionen Verkehr CHF 13'315.95



Der Hauptgrund für die tieferen Nettoinvestitionen ist auf den Verkauf des alten Feuerwehrmagazins zurückzuführen, zudem waren die Einkaufskosten der beschafften Leuchtmittel (Umstellung auf Strassenbeleuchtung auf LED) um CHF 17'684.05 tiefer.

Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung

Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung weist einen Aufwandüberschuss von CHF 12'418.59 auf, was gegenüber dem Budget einem um CHF 6'281.41 besseren Ergebnis entspricht, welches hauptsächlich auf höhere Einnahmen der Benützungsgebühren zurückzuführen ist.

Nach Entnahme des Aufwandüberschusses beträgt das Eigenkapital der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung per 31. Dezember 2025 CHF 244'535.83. Der Werterhalt Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung beträgt per 31. Dezember 2025 CHF 446'204.95.

Abfallbeseitigung

Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung weist einen Aufwandüberschuss von CHF 9'869.92 auf. Nach Entnahme des Aufwandüberschusses beträgt das Eigenkapital der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung per 31. Dezember 2025 CHF 165'305.90.

Der Gemeindeversammlung soll beantragt werden, beide Rechnungsergebnisse der Spezialfinanzierungen zu genehmigen und den Aufwandüberschuss von CHF 12'418.59 bei der Abwasserbeseitigung und den Aufwandüberschuss bei der Abfallbeseitigung von CHF 9'869.92 dem jeweiligen Eigenkapital zuzuweisen.

Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt per 31. Dezember 2025 CHF 3'228'527.59, was gegenüber dem Vorjahr 2024 einer Zunahme von CHF 286'330.51 entspricht.

Schlusswort

Erfreulicherweise weist Boningen nach dem markanten Aufwandüberschuss im Vorjahr wieder einen marginalen Aufwandüberschuss aus.

Die Ergebnisse der letzten Jahre zeigen sich insgesamt volatil und sind in hohem Masse vom Zufall geprägt, wodurch sie nur begrenzt beeinflussbar sind. Positiv hervorzuheben ist jedoch, dass die Sozialkosten in diesem Jahr gut unter Kontrolle gehalten werden konnten. Dies ist nicht zuletzt auf die solide Budgetierung der Sozialregion zurückzuführen.

Trotz dieser erfreulichen Entwicklung bleibt die Gemeinde weiterhin gefordert, die Ausgaben konsequent im Griff zu behalten. Die Steuereinnahmen präsentieren sich derzeit eher stabil, bieten jedoch wenig Spielraum für zusätzliche Belastungen.

Das insgesamt gute Ergebnis konnte nur dank konsequent umgesetzter Sparmassnahmen erreicht werden. In diesem Zusammenhang wurden zahlreiche Investitionen vertagt, um die finanzielle Stabilität zu sichern. Mit Blick auf die Zukunft bestehen jedoch weiterhin Unsicherheiten, und es bleibt offen, wie sich die Rahmenbedingungen entwickeln werden.

Bruno Stalder, Gemeindepräsident

Bilanz in CHF			
	31.12.2025	31.12.2024	Differenz
Finanzvermögen	2'815'821.78	2'324'748.23	491'073.55
Verwaltungsvermögen	412'705.81	617'448.85	-204'743.04
Total Aktiven	3'228'527.59	2'942'197.08	286'330.51
Fremdkapital	1'494'693.62	1'217'529.26	277'164.36
Eigenkapital	1'733'833.97	1'724'667.82	9'166.15
Total Passiven	3'228'527.59	2'942'197.08	286'330.51

Kennzahlen in CHF	
Gesamtaufwand	4'237'611.44
Gesamtertrag	4'229'710.10
Aufwandüberschuss vor Ergebnisverwendung	-7'901.34
Nettoinvestition	2'137.68
Selbstfinanzierungsgrad	8'564.31 %
Nettovermögen	1'321'128.00
Nettovermögen pro Einwohner	1'627.00

Veranstaltungskalender Juli–Dezember 2026

Datum	Anlass	Veranstalter	Ort	Zeit
Juli				
Mi 01.07.	Grillplausch	Seniorentreff	Rastplatz Eichlibann	10:00
Fr 31.07.	Bundesfeier		***	***
August				
Mi 05.08.	Spaziergang nach Fulenbach	Seniorentreff	Start: Kiesgrube/Linde	div.
Mo 10.08.	Erster Schultag	Primarschule Boningen		
Fr 21.08.	Halbjahresversammlung	Militärschützen Boningen	Rastplatz Eichlibann	19:00
Sa 29.08.	2. Oblig. Schiesstag	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen	16:00
So 30.08.	Sommer-Matinée	Kultur Boningen	Dorfweiher	10:00
September				
Mi 02.09.	Ausflug	Seniorentreff	***	***
Fr 04.09.	Jungbürgerausflug	Kultur Boningen	Treffpunkt Schnäggehalle	17:00
Sa 05.09.	Chappeler Chilbi	Frauenverein Kappel-Boningen	Kappel	
So 06.09.	Chappeler Chilbi	Frauenverein Kappel-Boningen	Kappel	
Fr 25.09.	Oktoberfest	Turnverein Boningen	Rest. St. Urs, Boningen	
Sa 26.09.	Oktoberfest	Turnverein Boningen	Rest. St. Urs, Boningen	
Oktober				
Sa 03.10.	Afeno-Quercup	Velo-Club Born Boningen	Rastplatz Eichlibann	12:00
Sa 03.10.	Absenden Eidg. Schützenfest	Militärschützen Boningen		
Mi 07.10.	Mittagstisch	Seniorentreff	***	***
Sa 17.10.	Endschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen	15:00
Fr 23.10.	Fondue-/Racletteplausch	Kultur Boningen	Weiherplatz	18:00
Fr 23.10.	Saisonstart MuKi-Turnen u. KiTu	MuKi/KiTu	Schnäggehalle	09:00/13:00
Sa 24.10.	Endschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen	15:00
November				
Mi 04.11.	Lottomatch Senioren	Seniorentreff	Rest. St. Urs, Boningen	14:00
Fr 06.11.	Häckselaktion	Umweltschutzkommission		08:00
Di 10.11.	Vereinspräsidentenkonferenz	Ortsvereinspräsidenten	***	19:30
Mi 11.11.	Blutspenden	Samariterverein Hägendorf u. Umgebung	Schulhaus Thalacker Hägendorf	16:00
Fr 13.11.	Unihockeyturnier m. Pontonieren	Turnverein Boningen	Schnäggehalle	19:00
Sa 14.11.	Absenden	Militärschützen Boningen	Schützenstube	19:00
Sa 14.11.	Risotto-Essen	Frauenverein Kappel-Boningen	Pfarreisaal Kappel	11:30
Mi 18.11.	Elisabethengottesdienst	Frauenverein Kappel-Boningen	Kirche/Pfarreisaal Kappel	09:00
Sa 21.11.	Generalversammlung	Rottweilerclub RGM Boningen		***
Fr 27.11.	Interne Adventsfeier	Frauenverein Kappel-Boningen	Pfarreisaal Kappel	19:30
Fr 27.11.	Lottomatch	Velo-Club Born Boningen	Schnäggehalle	20:00
Sa 28.11.	Lottomatch	Velo-Club Born Boningen	Schnäggehalle	20:00
Dezember				
01.–24.12.2026	Adventsfenster	Einwohner und Kultur Boningen	diverse Standorte	ab 18:00
Di 01.12.	Budgetgemeinde	Bürgergemeinde Boningen	Rest. St. Urs, Boningen	20:00
Mi 02.12.	Seniorenadventsfeier Kappel+Boningen	Frauenverein Kappel-Boningen	MZH Kappel	12:00
Sa 05.12.	Benzenjass	Bürgergemeinde Boningen	***	***
Mo 07.12.	Chlausenhock	Frauenverein Kappel-Boningen	Foyer Schnäggehalle	18:00
Di 08.12.	Budgetgemeinde	Turnverein Boningen	Schnäggehalle	20:00
Mi 16.12.	Rorate und Frühstück	Turnverein Boningen	Kath.Kirche/Pfarreisaal Kappel	

*** Ort und/oder Datum noch offen

Leitung: Elsbeth Jäggi | Kultur Boningen | Mobile 076 471 62 17 | o.e.jaeggi@bluewin.ch

Reservationen Schnäggehalle: Corinne Brutsche | Gemeindeverwaltung | Tel. 062 216 85 44 | corinne.brutsche@boningen.ch



800 Jahre Boningen – Ein Dorf feiert seine Geschichte und Gemeinschaft

Liebe Leserinnen und Leser

Im Juni 2026 ist es so weit: Boningen feiert sein 800-jähriges Bestehen. Erstmals urkundlich erwähnt in den Jahren 1225/1226, blickt unser Dorf auf eine lange und bewegte Geschichte zurück. Funde aus der Steinzeit und der Antike zeigen eindrücklich, dass dieses Gebiet seit jeher ein Ort war, an dem Menschen lebten, arbeiteten und Heimat fanden.

Dieses besondere Jubiläum möchten wir gemeinsam feiern – als Dorf, als Gemeinschaft und als Begegnungsort für alle Generationen. Seit Dezember 2024 arbeitet ein engagiertes Organisationskomitee mit grossem Einsatz daran, ein unvergessliches Fest auf die Beine zu stellen. Ziel ist es, nicht nur die Geschichte zu würdigen, sondern auch den starken Zusammenhalt in unserer Gemeinde sichtbar und erlebbar zu machen.

Ein Fest für alle – von nah und fern

Die Feierlichkeiten richten sich an die gesamte Dorfbevölkerung, an ehemalige Boningerinnen und Boninger sowie an Gäste aus der Region und darüber hinaus. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm, das Tradition, Unterhaltung und Geselligkeit vereint.

Auftakt am Freitag

Der Startschuss fällt am Freitag, 12. Juni 2026, mit einem gemütlichen Feierabendbier. Von 17:00 bis 23:00 Uhr laden wir alle herzlich ein, bei feinen Speisen und kühlen Getränken gemeinsam in das Jubiläumswochenende zu starten. In entspannter Atmosphäre bietet sich die Gelegenheit für Begegnungen, Gespräche und ein erstes Einstimmen auf das grosse Fest auf dem Lindenplatz.

Der grosse Festtag am Samstag

Am Samstag, 13. Juni 2026, steht Boningen ganz im Zeichen des Jubiläums. Ab 11:30 Uhr öffnet die Ausstellung in der Schnäggehalle ihre Türen und



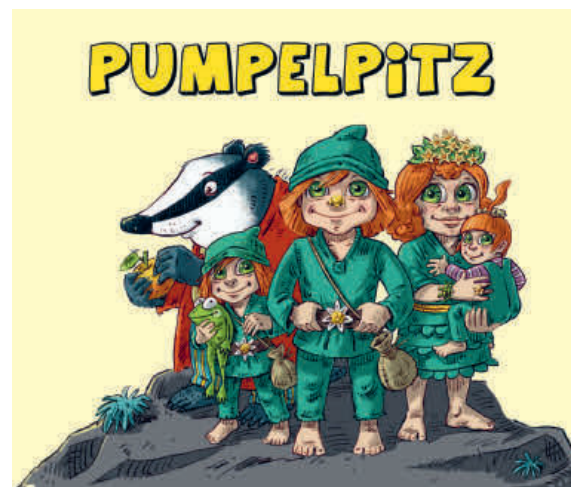
nimmt die Besucherinnen und Besucher mit auf eine spannende Reise durch 800 Jahre Dorfgeschichte.

Parallel dazu sorgt eine vielseitige Festwirtschaft mit verschiedenen Food-Trucks für kulinarische Höhepunkte – von herzhaft bis süss ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Nachmittags zwischen 13:00 und 17:00 Uhr können Sie im Halbstundentakt, das **Kraftwerk Ruppoldingen** hautnah erleben und an einer Führung teilnehmen. Ein kostenloser Shuttle bringt die Besucher bequem vom Festgelände zum Kraftwerk und wieder zurück.

Ein Paradies für Kinder und Familien

Auch für die jüngsten Gäste ist bestens gesorgt: Der Kinderunterhalter «Johnny Pulfer» begeistert von 13:00 bis 19:00 Uhr mit fantastischen Ballonfiguren, Geschichten und viel Humor. Ein weiteres Highlight folgt um 15:00 Uhr mit dem Kinderkonzert von «Pumpelpitz», der mit seinen fröhlichen Liedern und lustigen Geschichten für strahlende Kinderaugen sorgt.



Offizieller Festakt und würdiger Höhepunkt

Am frühen Abend steht mit dem Festakt von 19:00 bis 19:45 Uhr ein zentraler Programmpunkt an. Dabei wird die neue Dorfchronik feierlich eingeweiht – ein bedeutendes Werk, das die Geschichte Boningens für kommende Generationen festhält. Regierungsrat Peter Hodel wird ein Grusswort der Regierung überbringen. Zudem richtet Gemeindepräsident Bruno Stalder einige Worte an die Einwohnerinnen und Einwohner und auch der OK-Präsident Samuel Jäggi wird das Jubiläum mit persönlichen Worten würdigen. Begleitet wird der Festakt von Beiträgen der Boninger Schule. Zuvor bedankt sich das OK im Rahmen eines Sponsoren-Apéros bei allen Unterstützern, die dieses Fest möglich machen.

Feiern bis in die Nacht

Ab 20:00 Uhr übernimmt die Partyband «Die VollXrocker» aus Bayern die Bühne und sorgt mit einem mitreissenden Mix aus Rock, Pop und Schlager für beste Stimmung. Gefeierte wird bis in die frühen Morgenstunden – ein würdiger Abschluss eines ganz besonderen Tages.



Ein kleines Dankeschön an die Bevölkerung

Als besondere Geste der Wertschätzung erhalten Sie mit dieser Ausgabe zwei Jetons für ein Gratisgetränk. Diese können sowohl am Freitag als auch am Samstag in der Festwirtschaft eingelöst werden.

Gemeinsam Geschichte schreiben

Das 800-Jahr-Jubiläum ist mehr als nur ein Fest – es ist ein Moment des Innehaltens, des Zurückblickens und des gemeinsamen Feierns. Es zeigt, was Boningen ausmacht: Zusammenhalt, Engagement und ein starkes Gemeinschaftsgefühl. Reservieren Sie sich bereits heute das Wochenende vom 12. und 13. Juni 2026 – wir freuen uns darauf, dieses einmalige Jubiläum gemeinsam mit Ihnen zu feiern!

OK 800 Jahre Boningen



Weitere Infos unter
www.boningen800.ch



Neophyten-Aktionstag

Datum

Samstag, 29. August 2026

Zeit/Dauer

09:30 bis Mittag (anschliessend kleiner Imbiss)

Treffpunkt

Rastplatz Eichlibann

Organisation

Umweltschutzkommission Boningen

Mitmachen

kann Jede/r von Boningen und ausserhalb. Das Mitführen von Hunden ist erlaubt, sofern diese den Ablauf nicht behindern.

Ausrüstung

gute Schuhe, lange Hosen (Zecken), Handschuhe, Sonnenschutz

Anmeldung

bis Montag, 17. August 2026

senden an: sicherheit@boningen.ch

oder telefonisch unter 079 687 77 66

unter Angabe von Name, Vorname, Wohnort, Anzahl Personen, vegetarische Verpflegung

Hinweis

Der Neophyten-Aktionstag findet bei jeder Witterung statt.

Invasive Neophyten











Das Problem mit invasiven Neophyten

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die als Nutz- oder Zierpflanzen durch den Menschen bewusst oder unbeabsichtigt in neue Regionen eingeführt wurden. Einige dieser Pflanzen vermehren und verbreiten sich stark und verursachen dadurch Schäden. Diese sogenannten **invasiven Neophyten** beeinträchtigen die einheimische Artenvielfalt, gefährden die Gesundheit, beschädigen Infrastrukturen und führen zu wirtschaftlichen Einbussen in der Land- und Forstwirtschaft.

Dieser Flyer unterstützt Sie beim Erkennen, Entfernen, Entsorgen und Ersetzen von 10 weit verbreiteten invasiven Neophyten im Kanton Solothurn.

Erstaunliche Fakten

- Durch seine bis zu **50'000 Flugsamen** verbreitet sich das **Einjährige Berufkraut** sehr effizient. In ökologisch wertvollen Flächen breitet es sich rasant aus und verdrängt einheimische Arten.
- Das **Schmalblättrige Greiskraut** enthält starke **Giftstoffe**. Diese können bei Tieren wie **Kühen oder Pferden zum Tod** führen. Das Gift kann über die Nahrungskette auch in den menschlichen Körper gelangen.
- Der **Götterbaum** wächst aus **Kleinsten Spalten und Ritzen**. Dadurch kann er Strassenbeläge und Mauerwerke aufbrechen.

 <p>Einjähriges Berufkraut</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- oder mehrjährig, 30-100 cm hoch • Blütezeit: Mai bis Oktober • Bis zu 50'000 Flugsamen pro Pflanze • Pflanzen vor der Blüte mit Wurzel ausreissen, idealerweise bei feuchtem Boden <p>Einheimischer Ersatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiesensangetrie • Gemeine Schafgarbe • Echte Kamille 	 <p>Drüsiges Springkraut</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einjährig, 100-200 cm hoch • Blütezeit: Juli bis September • Samen springen bis 7 m weit • Jungpflanzen vor der Blüte mit Wurzeln ausreissen <p>Einheimischer Ersatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bluhwedlerich • Wiedensachsen • Wilde Malve 	 <p>Nordamerikanische Goldruten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrjährig, 50-200 cm hoch, bildet Ausläufer • Blütezeit: Juli bis Oktober • Bis 20'000 Flugsamen pro Pflanze • Mind. 2 Mal pro Jahr mit Ausläufern ausreissen <p>Einheimischer Ersatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rainfarn • Färber Ginster • Königskerze 	 <p>Sommerflieder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrjährig, bis 3 m hoher Strauch • Blütezeit: Juli bis August • Blütenstände vor Samenreife entfernen • Jungpflanzen mit Wurzeln ausreissen. Ältere Pflanzen ausgraben. <p>Einheimischer Ersatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diverse Wildrosen • Holunder • Gemeiner Schneeball 	 <p>Fünffingerige Jungfernebe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrjährige Kletterpflanze, bis zu 20 m hoch • Beeren werden durch Vogel verbreitet • Mit viel Wurzelmasse ausgraben • Kleinste Sprossstiele können neu austreiben <p>Einheimischer Ersatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wilde Weinrebe • Hopfen • Zweihäusige Zaunrübe 	 <p>Asiatische Geissblättr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Immergrüne Schlingpflanze, bis 10 m hoch • Vermehrung über Beeren und Pflanzenteile • Rankende Triebe bodennah abschneiden, Wurzelmasse ausgraben <p>Einheimischer Ersatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Efeu • Wald-Geissblätt • Alpen Waldrebe
 <p>Schmalblättriges Greiskraut</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrjährig, 40-60 cm hoch • Blütezeit: Juli bis November • Bis 30'000 Flugsamen pro Pflanze • Mit Wurzeln ausreissen • Giftig für Mensch und Tier <p>Einheimischer Ersatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Johanniskraut • Goldaster • Färberkamille 	 <p>Kirschlorbeer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrjährig; immergrün, bis 6 m hoher Strauch • Beeren vor der Reife entfernen, werden durch Vogel verbreitet • Ältere Pflanzen fällen, anschliessend ausgraben <p>Einheimischer Ersatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stechpalme • Eibe • Liguster 	 <p>Essigbaum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrjährig, bis 6 m hoher Baum oder Strauch • Vermehrung über Samen und Wurzeln • Achtung Wurzeltrieb: Bekämpfung nur durch Fachperson • Milchsäure der ganzen Pflanze ist giftig <p>Einheimischer Ersatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vogelbeere • Feld-Ahorn • Schwarzdorn 	 <p>Götterbaum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bis 25 m hoher Baum • Achtung Wurzeltrieb: Bekämpfung nur durch Fachperson • Rinde, Blätter und Pollen können allergische Reaktionen auslösen <p>Einheimischer Ersatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eiche • Linde • Kornelkirsche 		

Sonnenblumen-Wettbewerb

Wachsender Sonnenblumen- spass für Jung und Alt – jeder pflanzt eine Sonnenblume

«Sonnenblumen sind ein Symbol für Lebensfreude und Nachhaltigkeit – genau das wollen wir mit diesem Wettbewerb fördern».

Ziel ist es, die grösste Sonnenblume von Boningen zu züchten.

Der Wettbewerb richtet sich an alle Altersgruppen, welche in Boningen wohnhaft sind. Alle Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner sind herzlich eingeladen, sich mit ihren prächtigen Sonnenblumen am Wettbewerb zu beteiligen.

Mitmachen: Samen aussäen und pflegen (beiliegend)

Neben dem Wettbewerb steht auch die Freude am Gärtnern und der bewusste Umgang mit Natur und Umwelt im Mittelpunkt.

- Wer noch Sonnenblumenkerne benötigt, kann diese auf der Gemeindekanzlei unentgeltlich abholen.

Die Teilnahme ist bis zum 31.10.2026 durch Einsendung eines Fotos der eigenen Sonnenblume mit Grössennachweis möglich.

An Kultur Boningen per E-Mail: kultur@boningen.ch oder der persönlichen Abgabe der Angaben/Foto beim Kulturteam Boningen möglich.



Teilnahmebedingungen «Sonnenblumenwettbewerb»

1. Veranstalter

Der Sonnenblumenwettbewerb wird veranstaltet von: Kultur Boningen/E-Mail: kultur@boningen.ch

2. Teilnahmezeitraum

Der Wettbewerb startet Mitte April 2026 und endet am 31. Oktober 2026. Einsendungen, die nach diesem Zeitpunkt eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

3. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle Boninger Einwohner/innen ab 18 Jahren oder gemeinsam mit Erziehungsberechtigten.

4. Thema des Wettbewerbs

Das Motto des Fotowettbewerbs lautet: «Wer hat die grösste Boninger Sonnenblume?»

5. Nachweis der Sonnenblumengrösse

Eingereicht werden dürfen Foto-Nachweise, die die Grösse einer auf Boninger-Boden gewachsenen, nicht gewerblich gezüchteten Sonnenblume nachweisen. Zum Nachweis der Grösse kann z. B. eine Messlatte unmittelbar an der Sonnenblume im Foto mit abgebildet werden. Die je einzelne Sonnenblume darf nur je einmal eingereicht werden. Die Einsendung erfolgt per E-Mail an: kultur@boningen.ch. Einsendeschluss ist der 31.10.2026. Die Fotos müssen im Format JPG vorliegen und dürfen eine maximale Dateigrösse von 10 MB nicht überschreiten. Bitte Vor- und Nachname, Wohnadresse, Aufnahmeort sowie die Telefonnummer angeben. Wir freuen uns auf eine tolle Beteiligung.



37. Solothurner Kantonalschützenfest 2027

Helferinnen und Helfer gesucht

Vom 17. Juni bis 4. Juli 2027 findet im Bezirk Olten-Gösgen das 37. Solothurner Kantonalschützenfest statt. An den Wochenenden vom 17.–20. Juni 2027, 25.–28. Juni 2027 und 2.–4. Juli 2027 werden jeweils auf insgesamt sieben Schiessanlagen die Wettkämpfe ausgetragen. Im Festzentrum in der Stadthalle Olten erfolgen die Kontrollen der Sportgeräte sowie die Abrechnung nach den Wettkämpfen.

Für diesen Grossanlass sind das Organisationskomitee und die durchführenden Schiessvereine auf zahlreiche helfende Hände angewiesen. Gesucht werden unter anderem erfahrene Schützenmeisterinnen und Schützenmeister, Warner, Unterstützung für die Festwirtschaften sowie engagierte Personen für administrative Aufgaben.



Möchtest du Teil dieses besonderen Anlasses werden? Dann melde dich unverbindlich unter www.soksf2027.ch/helfer oder über den QR-Code. Bei Fragen erreichst du uns per Mail; helfer@soksf2027.ch.

Oder Anmeldung direkt bei Militärschützen Boningen, für unseren Schiessplatz Boningen/Gunzgen. Kontakt: Markus Wyss, Tel: 079 647 09 41 Mail: praesident@msboningen.ch

Wir freuen uns auf deine Unterstützung und danken dir bereits jetzt herzlich für deinen Einsatz.

Organisationskomitee
37. Solothurner Kantonalschützenfest 2027



RAIFFEISEN



15. Ausgabe der aktuellen Version unserer Dorfzeitung «Schnäggeposcht» – 15 Fakten rund um Boningen



- 1** Die «Schnägge» ist der Übername der Einwohner von Boningen. Woher dieser Name genau kommt, ist nicht eindeutig geklärt – es gibt aber drei bekannte Erklärungen:
1. Die Boninger galten früher als langsam und bedacht beim Entscheiden – also «wie Schnäggen».
 2. Eine andere Legende sagt, dass die Boninger jeweils zu spät zur Wildschweinjagd im Gäu erschienen seien.
 3. Die wahrscheinlichste Erklärung: Die Form des Gemeindegebiets erinnert tatsächlich an eine Schnecke mit Haus.

- 2** **24'624'000'000 Liter pro Tag** fliessen durchschnittlich jeden Tag durch die Aare in Boningen. Damit könnte man alle Einwohner von Boningen rund 600 Jahre lang mit Wasser versorgen.

- 3** Die gesamthaft abgebaute Fläche im Kieswerk Boningen von 1960–2019 beträgt ca. 443'450 m², dies entspricht der Grösse von 62 Fussballfeldern.



4 Der höchste Punkt in Boningen befindet sich am Südfuss des Borns auf einer Höhe von 457 m.ü.M.

5 Die Wirtschaft St. Urs verdient es, hier besonders erwähnt zu werden. Sie befindet sich im ältesten noch erhaltenen – 1644 von Urs Kissling erbauten – Gebäude von Boningen und gehört mit ihrer schön getäferten Wirtsstube, den farbigen Glasscheiben und dem alten Mobiliar zu den stattlichen Gaststätten des Kantons Solothurn.

6 Das jüngste Haus von Boningen befindet sich in den Sandmatten und wurde 2025 errichtet.

7 40,6 Jahre ist das Durchschnittsalter in Boningen.

8 Der tiefste Punkt in Boningen ist das Restaurant Aareblick bei Ruppoldingen mit 392 m.ü.M.

9 Die Känelbrücke, das wohl einzig noch bestehende Aquädukt in der Region. Die Känelbrücke wurde 1818 erstellt. Diese Bogenbrücke mit Widerlager ist insofern besonders, als sie in der Schweiz die einzige noch erhaltene Brücke aus Trockenmauerwerk (also ohne Verwendung von Mörtel) sein dürfte.

10 8'350 Meter beträgt die Gesamtlänge der Gemeindegrenze von Boningen. Davon bildet die Aare mit 1,6km die natürliche Südgrenze.

11 32 Nationen aus 3 Kontinenten sind insgesamt in Boningen vertreten.

12 Wyss ist der häufigste Name in Boningen. Aktuell sind 52 Personen mit dem Namen Wyss in Boningen gemeldet – der jüngste Jahrgang 2024, die älteste Person Jahrgang 1946.

13 73 Hektar umfasst die Gesamtfläche von Boningen, das entspricht etwa der Grösse von 102 Fussballfeldern.

14 Bis 1897 Besass Boningen eine eigene Zollstätte und eine Fährverbindung.

15 15'000'000 kWh Strom werden jährlich vom Laufwasserkraftwerk erzeugt. Das reicht, um rund 25'000 Haushalte mit Strom zu versorgen oder mit einem Tesla etwa 16'000-mal die Erde zu umrunden.





Pro Senectute Infos

Vernetzt und in Bewegung

Regelmässiges Training stärkt und erhält Kraft und Gleichgewicht. Dies unterstützt die Sicherheit im Alltag, aber auch die Lebensqualität. In Bewegung zu bleiben ist leichter in Begleitung. Kontakte und Gelegenheiten entstehen jedoch nicht immer von selbst.

Entlastung von Angehörigen

Eine Tochter berichtete uns: «Ihnen ist gelungen, was mein Bruder und ich bisher nicht geschafft haben: Unsere Mutter hat verstanden, dass auch ihr Wohlbefinden wichtig ist.» Solche Momente zeigen, wie wichtig Gespräche und Begleitung im Alltag sein können.

Bewegungs-Tandem

Pro Senectute vermittelt Seniorinnen und Senioren eine individuelle Begleitperson. Gemeinsam wird regelmässig Zeit verbracht: mit Spaziergängen und Übungen. Dabei sollen persönliche Gespräche nicht zu kurz kommen.

Die Rückmeldungen aus den Bewegungspatenenschaften zeigen uns: Das wöchentliche Treffen

wird zu einem Eckpunkt im Alltag und ermöglicht Unterwegssein, das allein mit Unsicherheit verbunden oder nicht möglich ist.

Wir freuen darauf, weitere Personen in der Region oder Gemeinde zusammenbringen zu können!

Netzwerke in der Nachbarschaft

Eine Seniorin erzählte im Beratungsgespräch, wie sie sich in ihrem Quartier organisiert hat. Sie hütet beispielsweise den Hund einer Nachbarin, diese erledigt im Gegenzug Einkäufe für sie. Weil sie allein lebt, hat sie sich bewusst ein kleines Nachbarschaftsnetz aufgebaut – ein Musterbeispiel dafür, wie gegenseitige Hilfe den Alltag erleichtert und Sicherheit gibt.

Man sollte sich nicht an Vorzeige-Modellen messen: Aber vielleicht kennen Sie auch eine Nachbarin, die Ihre Pflanzen giessen würde während den Ferien und im Gegenzug froh wäre um eine Mitfahrgelegenheit?

Pro Senectute Kanton Solothurn
www.so.prosenectute.ch



Wie viele Schnecken findest du?



Schneckenlabyrinth – Findest du den Weg?



Findest du die Unterschiede?





HIER KÖNNTE IHRE WERBUNG STEHEN

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, so geben wir Ihnen gerne nähere Auskunft.

Ihre Anfragen richten Sie an: kultur@boningen.ch

1/2 Seite CHF 100.—

1/1 Seite CHF 200.—

Herausgeber:

Einwohnergemeinde Boningen

Redaktion:

Kultur Boningen

Redaktionsadresse:

Kultur Boningen, kultur@boningen.ch

Gestaltung und Druck:

Kromer Print AG, Lenzburg

Auflage:

450 Exemplare, Erscheinung halbjährlich

Titelbild:

800 Jahre Boningen

Nächster Redaktionsschluss:

20.10.2026

Einwohnergemeinde Boningen**Schalteröffnungszeiten
Gemeindeverwaltung Boningen**

Montag und Donnerstag 09.30–10.30 Uhr

Dienstag 09.00–10.30 Uhr | 15.00–19.00 Uhr

Telefon 062 216 85 44

Mail: info@boningen.ch

Homepage: www.boningen.ch

Gerne können Sie auch ausserhalb der Öffnungszeiten einen Termin mit uns vereinbaren. Telefonisch erreichen Sie uns in der Regel am Montag, Dienstag und Donnerstag während der üblichen Bürozeiten.